Eschborner Damen bleiben auf Titelkurs

Tennis Nach den unerwartet deutlichen Erfolgen gegen Wiesbaden und bei Eintracht Frankfurt steht der Vorjahresmeister weiterhin an der Tabellenspitze

Die Damen von Tennis 65 Eschborn lassen in der Hessenliga weiterhin nichts anbrennen. Auch in der schwersten Phase der Saison wurden die Hessenmeisterinnen ihrer Favoritenrolle gerecht.

VON ALEXANDER WOLF

Main-Taunus. Im Heimspiel gegen das ehemalige Spitzenteam des Wiesbadener THC setzte die Mannschaft von Archibald Pflug ein Ausrufezeichen mit einem klaren 8:1-Heimsieg. Und auch einen Tag später schaffte das Main-Taunus-Team bei Eintracht Frankfurt einen 7:2-Sieg.

Top-Spiel am Mittwoch

Die Eschbornerinnen behalten ihre weiße Weste also auch nach den Spieltagen fünf und sechs und gehen nun ins vorweggenommene Endspiel um die Meisterschaft und ihre Titelverteidigung am Mittwoch (12 Uhr) beim TEVC Kronberg. Auch der Tabellenzweite gab sich bisher keine Blöße und könnte die Eschbornerinnen übermorgen vom Thron stoßen.

Tennis 65 Eschborn – Wiesbadener THC 8:1. „Man hat mal wieder gesehen, was es ausmacht, wenn ein Gegner ohne Nummer eins spielt“, nannte Heimtrainer Pflug den entscheidenden Faktor. Wie schon bei der Niederlage in Lorsch traten die Gäste aus der Landeshauptstadt ohne Spitzenspielerin Johana Markova an. Die 20-jährige Tschechin belegt in der weltweiten Rangliste der ITF derzeit Platz 64. Sie spielte ein Turnier in ihrer Heimat und schwächte die Wiesbadenerinnen empfindlich.

Alle anderen Wiesbadener Damen mussten um eine Position nach vorne rücken. So auch die beiden ehemaligen Hochheimerinnen Theresa Piontek und Selin Seyfettinoglu. Piontek zahlte in der ersten Einzelrunde gegen die Eschborner Spielerin der bisherigen Saison Lehrgeld. Silvia Ambrosio behielt an Position zwei ihre blütenweiße Weste und siegte mit 6:3, 6:2. Monika Stanikova machte in der zweiten Einzelrunde mit Seyfettinoglu kurzen Prozess – 6:1, 6:0.

Starke Einzel

Zu diesem Zeitpunkt lautete der Spielstand schon 4:0 für die Eschbornerinnen. Auch Alexandra Grinchishina brauchte gegen die Wiesbadener Nummer vier Maxima Ellenberg nur eine gute Stunde für das 6:3, 6:0. Christina Zentai spielte wieder an Position sechs und besiegte Julia Baumgart mit 6:3, 6:3. Gegen die Wiesbadener Dänin Karen Barritza kassierte Jil Nora Engelmann ihre erste Einzel-Niederlage der Saison. Das 6:7, 1:6 im Spitzeneinzel fiel aber nur unwesentlich ins Gewicht. Schließlich holte Fabienne Gettwart als Nummer drei gegen Lea Schneider den zum Gesamtsieg noch nötigen fünften Matchpunkt. Nach dem 2:6, 6:2, 6:1 hatte Eschborn nichts mehr zu befürchten und wechselte in den Doppeln durch. Auch die neu zusammengestellten Paare funktionierten so gut, dass am Ende der 8:1-Sieg als Statement des Tabellenführers stand.

Ergebnisse, Einzel: Jil Nora Engelmann – Karen Barritza 6:7, 1:6; Silvia Ambrosio – Theresa Piontek 6:3, 6:2; Fabienne Gettwart – Lea Schneider 2:6, 6:2, 6:1; Alexandra Grinchishina – Maxima Ellenberg 6:3, 6:0; Monika Stanikova – Selin Seyfettinoglu 6:1, 6:0; Christina Zentai – Julia Baumgart 6:3, 6:3. **Doppel:** Ambrosio/Gettwart – Barritza/Schneider 7:6, 6:1; Grinchishina/Zentai – Piontek/Baumgart 6:3, 2:6, 10:8; Stanikova/Raith – Ellenberg/Seygettinoglu 6:0, 6:4.

Außerdem spielten: TEVC Kronberg – Eintracht Frankfurt 7:2, TC Seeheim – TC Olympia Lorsch 1:8, TC Bad Homburg – Marburger TC 6:3.

In starker Form: Alexandra Grinchishina blieb in ihren drei Einsätzen für Tabellenführer Tennis 65 Eschborn am Wochenende ungeschlagen. Foto: Marcel Lorenz

Eintracht Frankfurt – Tennis 65 Eschborn 2:7. „Wir haben einen klassischen Fehlstart hingelegt“, schilderte Archibald Pflug die Anfänge des Auswärtsspiels. In der ersten Einzelrunde verloren Ambrosio, Grinchishina und Zentai jeweils den ersten Satz und gingen doch als Siegerinnen vom Platz. „Silvia war zu Beginn des Matches gegen Chayenne Ewijk müde“, erklärte Eschborns Trainer das 4:6. Dann wurde Ambrosio aggressiver. Mit ihrer gewohnt dominanten Spielweise wehrte sie beim Stand von 4:6, 4:5 einen Matchball ab und ging mit 4:6, 7:5, 6:0 als Gewinnerin hervor. Ähnlich lief es bei Grinchishina. Gegen Frankfurts Nummer vier Anna Depenau musste sich die Kasachin erst an die hohen Topspin-Schläge der Gegnerin gewöhnen – 5:7. „Dann ist Sasha mutiger geworden und hat auch weniger Fehler gemacht“, lobte Pflug Grinchishina für das anschließende 7:6, 6:3. Auch Zentai kam an Position sechs gegen Julia Hacke zunächst nicht ins Spiel. Auch sie machte zu viele Fehler und besserte sich dann – vor allem mit ihrer Rückhand. Das 3:6, 6:4, 7:6 bedeutet eine komfortable 3:0-Führung vor der zweiten Einzelrunde. Hier zahlte Engelmann wie schon am Vortag Lehrgeld. Gegen die „Alles-oder-Nichts“-Spielerin Luise Reisel hatte sie im Spitzeneinzel keine Chance – 1:6, 1:6. „Die Gegnerin hat wirklich alles getroffen und das Spiel ihres Lebens gemacht“, tröstete Eschborns Coach seine Nummer eins. Für bessere Stimmung bei Engelmann sorgten auch die beiden klaren Zweisatz-Siege von Gettwart und Stanikova an den Positionen drei und fünf. So hatte Eschborn den Gesamtsieg wieder bereits nach den Einzeln im Sack – 5:1. In den Doppeln überzeugten Stanikova mit Jessica Raith (6:3, 6:4 gegen Weigl/Labonté) und Gettwart mit Zentai (7:6, 7:5 gegen Reisel/Hacke).

Ergebnisse, Einzel: Luise Reisel – Engelmann 6:1, 6:1; Chayenne Ewijk – Ambrosio 6:4, 5:7, 0:6; Jennifer Weigl – Gettwart 2:6, 0:6; Anna Depenau – Grinchishina 7:5, 6:7, 3:6; Sandra Labonté – Stanikova 0:6, 1:6; Julia Hacke – Zentai 6:3, 4:6, 6:7. **Doppel:** Ewijk/Depenau – Engelmann/Ambrosio 4:6, 5:7; Reisel/Hacke – Gettwart/Zentai 6:7, 5:7, Weigl/Labonté – Stanikova/Raith 3:6, 4:6.

Außerdem spielten: THC Hanau – TC Bad Homburg 7:2, Marburger TC – TEVC Kronberg 1:8; Wiesbadener THC – TC Seeheim 7:2. **Tabelle:** 1. Tennis 65 Eschborn 12:0 Punkte/42:12, 2. TEVC Kronberg 10:0/34:11, 3. TC Olympia Lorsch 6:4/27:18, 4. Eintracht Frankfurt 6:4/26:19, 5. Wiesbadener THC 6:4/23:22, 6. THC Hanau 4:6/22:23, 7. TC Bad Homburg 2:8/26:29, 8. Marburger TC 2:8/15:30, 9. TC Seeheim 0:12/9:45.

Wallau beginnt zweite Phase

Wallau. Der Handball-Oberligist HSG Breckenheim Wallau/Massenheim startet mit der zweiten Phase seiner Saisonvorbereitung.

Nach drei Wochen Pause, wobei die Spieler in Eigenverantwortung weiterhin im Saft blieben, startet der frischgebackene Oberligist mit der zweiten Vorbereitungsphase. Nach drei Trainingseinheiten findet das erste Spiel am Sonntag um 17 Uhr gegen den Landesligisten TG Kastel in der Sport- und Kulturhalle Breckenheim statt.

Fast acht Wochen heißt es für den Aufsteiger, sich mit viel Training auf die neue Herausforderung vorzubereiten. Dabei steht jetzt das Spielerische und die Ballarbeit im Vordergrund. Die Herausforderung ist groß. Alles wird dem Ziel Klassenverbleib untergeordnet. Die Sporthalle Breckenheim wird zum Zweitwohnsitz. Sportlicher Höhepunkt ist sicherlich das Trainingslager in der Sportschule Grünberg vom 9. bis 11. August mit den Spielen gegen den TV Hüttenberg II und die HSG Lollar/Ruttershausen.

Ein weiteres Highlight ist sicherlich der große Handballtag der HSG Breckenheim Wallau/Massenheim am Samstag, 24. August, auf der Beach-Anlage und in der Sporthalle Breckenheim. An diesem Tag stellen sich alle Mannschaften der neuen HSG bei einem bunten Rahmenprogramm, vor. Neben der Übergabe der neuen Trikots an die Teams gibt es viele Spiele wie Strafwurfwerfen gegen die Torhüter des Oberliga-Teams, Spritzpistolen-Zielschuss und Wurfgeschwindigkeits-Messung. Essen und Trinken gibt es auch. Das Oberligateam spielt um 17.30 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Breckenheim gegen die SG Nieder-Roden II.

Die weiteren Termine, Samstag, 3. August, 17 Uhr: TV Idstein – HSG Breckenheim Wallau/Massenheim; **Sonntag, 4. August, 17 Uhr:** HSG Goldstein/Schwanheim – HSG Breckenheim Wallau/Massenheim; **Samstag, 17. August, 18 Uhr:** HSG Breckenheim Wallau/Massenheim – SG Saulheim; **Sonntag, 1. September, 14 Uhr:** Team-Präsentation; **19 Uhr:** SKV Mörfelden – HSG Breckenheim Wallau/Massenheim.

Die Premiere in der Oberliga Hessen gibt es am Sonntag, 15. September, um 17 Uhr im Heimspiel gegen die Mannschaft des MT Melsungen II. *vho*

Kathrin Englisch spielt sich ins Halbfinale

Dinklage. Bei den deutschen Tischtennismeisterschaften der Leistungsklassen überzeugten Kathrin Englisch (DJK Hattersheim) und Tobias Laible (TSG Eddersheim) als Dritte der Damen B-Klasse und Fünfter der Herren A-Konkurrenz.

Spannend war es in der Vorrunde bei der Hattersheimer Verbandsligaspielerin Englisch, ehe ihr Weiterkommen in die K.o.-Phase feststand. Mit Luisa Windirsch (TTV Bernburg), Katrin Neudeck (LTTV Leutzscher Füchse) und ihr waren drei Spielerinnen mit 2:1-Siegen gleichauf, letztlich kam Englisch mit dem zweitbesten Satzverhältnis weiter. Dort überraschte sie zunächst Stephanie Thormann (3:0; TV Kaufbeuren) und Dorothea Edelmann (3:1; TTC Schefflenz-Au), ehe sie im Halbfinale unglücklich in fünf Sätzen an Larissa Schmidt (Lichtenrader SC) scheiterte. Dennoch war es eine beachtliche Vorstellung von Englisch, die zufrieden die Heimreise antreten durfte.

Tobias Laible gewann in seiner Vorrundengruppe alle Partien, wobei er gegen Norman Schreck (3:2/TTV Ettlingen), Justin Huszti (3:1/DJK Biederitz) und Robin Wernitz (3:1/Kaltenkirchener TS) alles in die Waagschale werfen musste. Im Achtelfinale bezwang er mit 3:0 Fabian Reuther (TTV Edenkoben). Quan Ho (Hertha BSC Berlin) war dann im Viertelfinale eine Nummer zu groß. *bla*

Ryan Jäger gewinnt nach Satzrückstand Hessentitel

Bei den hessischen Tischtennis-Jahrgangsmeisterschaften in Watzenborn-Steinberg trumpften einige heimische Nachwuchstalente groß auf.

Watzenborn-Steinberg. In der ältesten Altersklasse AK 1 (Jahrgang 2007) schafften Ryan Jäger vom Neuenhainer TTV sowie Tim Ecker von der TSG Sulzbach den Sprung in das Finale.

Dieses Endspiel zweier Akteure aus dem Main-Taunus-Kreis war an Dramatik kaum zu überbieten, letztlich gelang es Jäger aber, einen 1:2-Satzrückstand wettzumachen und triumphierte knapp in fünf Durchgängen gegen Ecker.

Der Erfolg von Jäger blieb nicht der einzige Titelgewinn eines Spielers des Neuenhainer TTV. Bei den zwei Jahre jüngeren Teilnehmern, der AK 3, gewann Yago Clemens. Clemens setzte sich im Endspiel der beiden topgesetzten Akteure mit 3:1 gegen den Oberzeuzheimer Pepe Meteling durch. Der Hornauer Niklas Rode zeigte ebenfalls eine achtbare Leistung, scheiterte aber im Halbfinale. Ebenfalls einen dritten Platz erreichte der Sossenheimer Soolan Olika Ararso in der Altersklasse 2.

Die Resultate der SG Sossenheim waren auch wieder gut. Beim weiblichen Nachwuchs konnte der Verein aus dem Frankfurter Westen noch einen Sieg durch Patrica Bresic (AK 4) erringen sowie einen dritten Rang durch Laura Kaiser (AK 2). Bresic war gegen die Heuchelheimerin Kira Aeberhard nach verlorenem ersten Satz nicht mehr aufzuhalten und behielt im Finale mit 3:1 die Oberhand. Alles in allem konnten somit einige heimische Akteure – mit einem Platz auf dem Treppchen – zufrieden die Heimreise antreten.

Ergebnisliste, Schüler AK 1; Jahrgang 2007 (38 Teilnehmer): 1. Ryan Jäger (Neuenhainer TTV), 2. Tim Ecker (TSG Sulzbach), 3. Simon Hans (SG Marbach) und Tim Küllmer (Eintracht Baunatal). **AK 2; Jahrgang 2008 (39):** 1. Jannik Böhm (TTC Fulda-Maberzell), 2. Moritz Klippert (Eintracht Baunatal), 3. Dominik Kornelsen (TV Eschersheim) und Soolan Olika Ararso (SG Sossenheim). **AK 3; Jahrgang 2009 (32):** 1. Yago Clemens (Neuenhainer TTV), 2. Pepe Meteling (TTF Oberzeuzheim), 3. Niklas Rode (TuS Hornau) und Simon Theodor Wick (TG Langenselbold). **AK 4; Jahrgang 2010 und jünger (31):** 1. Giulano Semenzin (TTC Eigershausen), 2. Vincent Belz (DJK Eiche Offenbach), 3. Simon Michahelles (TTV Gräfen-/Schneppenhausen/Weiterstadt) und Lukas Vathauer (TTC OE Bad Homburg).

Schülerinnen AK 1; Jahrgang 2007 (24): 1. Sarah Peter (NSC Watzenborn-Steinberg), 2. Laura Klimek (TTC Salmünster), 3. Aleksandra Jersona (DJK Eiche Offenbach) und Ernese Meszaros (TV Gedern). **AK 2; Jahrgang 2008 (23):** 1. Nina Segeth (TSB Langstadt), 2. Solveig Ehrt (NSC Watzenborn-Steinberg), 3. Laura Albers (Eintracht Baunatal) und Laura Kaiser (SG Sossenheim). **AK 3; Jahrgang 2009 (18):** 1. Linn-Kara Sendke, 2. Lara Henrich (beide SV Niesetal), 3. Maya Hayes (TV Hofheim) und Sophie Koppes (TSC Freigericht). **AK 4; Jahrgang 2010 und jünger (18):** 1. Patricia Bresic (SG Sossenheim), 2. Kira Aeberhard (TSF Heuchelheim), 3. Amina Ahmeti und Christina Heim (beide TSV Langstadt). *bla*

Soolan Olika Ararso und Laura Kaiser von der SG Sossenheim belegten in Watzenborn-Steinberg jeweils dritte Plätze. Foto: privat

Eddersheim in der nächsten Runde

Fußball-Hessenpokal Leonardo Bianco stellt für den Hessenligisten die Weichen auf Sieg

Der FC Eddersheim wurde bei Rot-Weiss Frankfurt seiner Favoritenrolle im ersten Pflichtspiel der neuen Saison gerecht.

VON PEDRO ACEBES

Frankfurt. Der FC Eddersheim steht in der zweiten Runde des Fußball-Hessenpokals: Gestern Nachmittag gewann der Hessenligist das Auftaktspiel der ersten Runde bei Rot-Weiss Frankfurt mit 3:0 (0:0). Mehr als die Niederlage ärgerte Slobodan Komljenovic, Coach des unterlegenen Verbandsligisten, die frühe Ansetzung der Partie mitten in der Vorbereitung: „So kann man auf keine Überraschung hoffen. Wir starten erst in zwei Wochen, während Eddersheim schon am Freitag in der Hessenliga spielt. Man hat deutlich gesehen, dass der Gegner viel weiter war.“

Der Frankfurter Kreispokalsieger begegnete seinem Pendant aus dem Main-Taunus-Kreis vor 260 Zuschauern im Stadion am Brentanobad mit konzentrierter Abwehrarbeit. Die Grundformation im 3-5-2 verwandelte sich gegen den Ball rasch in ein 5-4-1-System. Dieses defensive taktische Grundrezept bereitete dem Favoriten in der ersten Hälfte einige Probleme. Das erkannte auch FCE-Trainer Rouven Leopold an: „Rot-Weiss stand sehr massiv und eng. Da tut sich jede Mannschaft schwer.“ In der Offensive agierte bei den Frankfurtern Rückkehrer Evanggelos Bellos an vorderster Linie und wurde dabei vom etwas zurückhängenden Neuzugang Leon Gallm unterstützt. Strafraumszenen kamen dabei für die Gastgeber wenige heraus, und auch die Staustufen-Kicker kamen erst gegen Ende der ersten Hälfte zu Gelegenheiten. Leopold musste Niklas Rottenau früh gegen Turgay Akbulut austauschen, der mit seiner Flanke auf Christopher Krause eine der beiden Großchancen der Gäste einleitete. Kurz vor dem Halbzeitpfiff verlor Rot-Weiss-Kapitän Patrick Gürser in der Vorwärtsbewegung den Ball und leitete damit einen Konter ein, den Leonardo Bianco schwach abschloss. Nach Wiederbeginn sollte der Stürmer aber die Hauptrolle bei den Gästen spielen und mit seinem Doppelschlag den Sieg einleiten. Als die Gastgeber den Ball nicht aus der Gefahrenzone bekamen, nutzte Bianco die Verwirrung und traf per Flachschuss ins Eck (52.). Kurz danach eröffnete Kapitän Patrick Hilser das Spiel mit einem Pass von der Mittellinie auf den linken Flügel. Akbulut stürmte auf das Tor zu, passte nach innen zu Bianco, der flach einschob (56.).

In Bedrängnis: Der Frankfurter Akteur Mark Nowak wird von den Eddersheimern Christopher Krause (hinten) und Patrick Hilser attackiert. Foto: Klein

Nach dem 0:2 schien der Stecker bei den „Roten“ gezogen. In der 83. Minute gab es Elfmeter für die Gäste nach einem Foul von Sefkan Bilbay an Akbulut. Der Goalgetter schoss den Ball aber an die Unterkante der Latte. Den Schlusspunkt setzte der eingewechselte Nahom Ogbay, dem aus kurzer Distanz noch das 3:0 gelang (87.).

„Wir haben es nach dem 2:0 routiniert runtergespielt und der Sieg war auch in der Höhe verdient“, stellte Leopold zufrieden fest. Komljenovic dagegen haderte: „So lange wir Kraft hatten, haben wir kaum was zugelassen. Aber nachdem die Kraft ausging, haben wir zu viele einfache Fehler gemacht.“

Frankfurt: Duschner – Daudi (59. Bilbay), Gürser, Topic – Amoah, Demir (75. Müller), Nowak (78. Dincer), Arslan, Kurt – Gallm, Bellos. – **Eddersheim:** Hiebinger – Dechert, Finger, Lang, F. Rottenau – Hilser (66. Mantzafleris), Philllips, Henrich, Krause – N. Rottenau (24. Akbulut), Bianco (60. Ogbay). – **SR:** Reimund (Zwingenberg). – **Zuschauer:** 260. – **Tore:** 0:1, 0:2 Bianco (52./56.), 0:3 Ogbay (87.). – **Besonderes Vorkommnis:** Akbulut verschießt einen Foulelfmeter (83.).